



Kronenberg Profil GmbH | Leichlingen

Anspruchsvolle Querschnitte

Was hat eine Kleiderstange aus Metall mit der Schiebetürführung eines Autos gemeinsam? Nichts. Denkt der Laie. Der Fachmann klärt auf: „Beides sind Profile.“ Wenn Michael Schäfer, Vertriebs- und Einkaufsleiter der Leichlinger Kronenberg Profil GmbH, mit der Aufzählung der Produkte beginnt, bei denen Profile aus dem Hause Kronenberg eine Rolle spielen, wird schnell klar, dass wir im täglichen Leben nicht ohne sie auskommen. Im Regalbau, in der Möbelindustrie, bei Verteilerschränken, Krananlagen, Fenstern, Garagentoren, Fußbodenheizungen, in der Automobilindustrie und sogar bei der Einfassung von Fußmatten sind Profile zu finden. Doch nicht immer sehen wir sie. „Viele Profile sitzen im Verborgenen, sind aber oft für Stabilität und Funktion der Produkte unverzichtbar“, sagt Michael Schäfer.

In Kaltumformtechnik fertigt die Kronenberg Profil GmbH Profile aus Metall, querschnittsveränderte Rollprofile, einbaufertige System- und Montageteile sowie Führungssysteme für Kfz-Schiebetüren. Und zwar, wie Schäfer betont, „für jeden Kunden exklusiv.“ Seit über 100 Jahren schon ist das Leichlinger Unternehmen auf die Verarbeitung von Stahl spezialisiert. Im Jahr 1900 gründeten die Brüder Julius und Edmund Kronenberg am heutigen Standort, an der Hochstraße 2, eine Fabrik zur Herstellung von Isolatorenstützen und Querträgern für

Telegrafentangen. Bereits ein Jahrzehnt später war die Belegschaft von ursprünglich zehn auf 200 Mitarbeiter angewachsen. 1934 erweiterten die Gebrüder Kronenberg ihre Fertigungspalette um kaltgewalzte Stahlprofile. Die Kaltprofilierung entwickelte sich innerhalb kürzester Zeit neben dem Bereich Freileitungsarmaturen zum zweiten Standbein. In den 60er Jahren erweiterte Kronenberg sein Leistungsspektrum erneut: Ein eigenes Stanzwerk ermöglichte ab sofort die Kombination von Profilen und Stanzteilen. Im Jahr 2000 rutschte das

Unternehmen in die Insolvenz, erholte sich jedoch nach dem Zusammenschluss mit der BKB Profiltechnik GmbH 2001 zur Bültemann-Unternehmensgruppe (siehe Info-Kasten) wieder.

Geschäftsführer der Kronenberg Profil GmbH sind Frank Schmitz und Paul Bültemann. Rund 100 Mitarbeiter – davon 85 Prozent in Produktion, Werkzeugbau, Qualitätssicherung und Konstruktion – auf 25 000 Quadratmetern Produktionsfläche sorgen für schnelle, effiziente, flexible Umsetzung kundenspezifischer Wünsche und Entwicklung individueller Lösungen. Geliefert wird weltweit. Neben namhaften Betrieben aus der Automobilbranche wie zum Beispiel Mercedes Benz oder VW (die Dachreling des neuen VW-Passat stammt von Kronenberg) gehören unter anderem Firmen der Bau-, Möbel- und Elektrobranche zum Kundenstamm des nach ISO 9001:2000 und TS 16949:2002 zertifizierten Unternehmens.



Auf 17 Profilieranlagen fertigt die Kronenberg Profil GmbH anspruchsvolle Profilquerschnitte mit komplizierten integrierten Lochbildern in einbaufertigen Fixlängen. Unterschiedliche Stahlgüten (Schäfer: „durch unser spezielles Profilierungsverfahren auch höchstfeste Stähle“) und Legierungen können in Stärken von 0,18 bis 4 mm und 380 mm Breite verarbeitet werden. Ausgangsmaterial sind so genannte „Coils“ (flacher Bandstahl auf großen Rollen), die das Unternehmen von regional ansässigen Stahlservicecentern bezieht. „Diese Firmen liefern den Stahl in jeder benötigten Güte und Größe“, so Michael Schäfer. Rund 14 000 Tonnen des Materials werden pro Jahr verarbeitet.

Auf ein „weltweit einmaliges Verfahren“, die „flexible Walzprofilierung“ für querschnittsveränderte Profile, weist der Vertriebs- und Einkaufsleiter besonders hin. „Je nach Anforderung des Kunden kann bei diesem Verfahren der Profilquerschnitt verändert werden.“ Beim Mercedes-Sprinter zum Beispiel: Hier wird an den profilierten Längsträgern – auf ihnen ruht die Karosserie – an der Stelle, an der später die Achsen eingebaut werden, das Profil entsprechend angepasst, das heißt schmaler oder breiter. Zu den weiteren Technologien des Unternehmens gehören Streckbiegeteile, Press- und Stanzteile sowie System- und Monta-

geteile. Bei letzteren werden Profile mit Press- und Stanzteilen oder auch Elementen wie Schweißbolzen, Dichtschaum oder Montageteilen verbunden. Schäfer: „Mit vielen unserer Technologien gehen wir in die Fertigungstiefe und erzielen so eine höhere Wertschöpfung.“

Die Bültmann-Gruppe entstand im Jahr 2001 durch den Zusammenschluss der BKB Profiltechnik GmbH (Sundern-Amecke/Sauerland) und der Kronenberg Profil GmbH. 2005 wurde sie durch die Übernahme der Springob Profil GmbH (Anröchte/Kreis Soest) erweitert. Das gemeinsame Technologie-Portfolio umfasst die Kaltprofilierung von Standard- und Spezialprofilen, die Herstellung querschnittsveränderter Rollprofile, die Stanz- und Streckbiegetechnik sowie die Fertigung von System- und Montageteilen. Ein der Unternehmensgruppe nahe stehender Sonderanlagenbau, der ebenfalls von der Familie Bültmann geführt wird, unterstützt die Produktionsbetriebe der Bültmann-Gruppe bei der Planung und Realisierung neuer Fertigungsanlagen und Entwicklung neuer Technologien.

In der hauseigenen Konstruktionsabteilung werden die Kunden bei der Entwicklung ihrer neuen Produkte unterstützt. „Die Vorgaben kommen vom Kunden und wir sorgen für die Umsetzung“, erklärt Michael Schäfer. Für die kurzfristige Realisierung der Ideen (auch Konzept-Muster und Prototypen) sind die Fachleute im Werkzeugbau zuständig und das Qualitätsmanagement sichert die Qualität unter anderem durch eine CNC-gesteuerte 3-D-Messmaschine.

Diese Leistungen zusammen mit dem umfangreichen Maschinenpark (in Verbindung mit der Eigenentwicklung hochwertiger Folgeverbundwerkzeuge), speziell eingerichteten Sonderanlagen und jahrzehntelanger Erfahrung in der Kaltumformtechnik bilden die Basis der Firmenphilosophie des Leichlinger Traditionsunternehmens: Immer neue Technologien für die Kunden zu entwickeln und sie durch hochwertige Produkte zu überzeugen. „Innovation ist unsere Stärke“, betont Michael Schäfer. Wichtig dabei: „Die zuverlässige Partnerschaft mit Kunden und Lieferanten sowie das Vertrauen und die Wertschätzung im Umgang miteinander.“ Dass Kronenberg Profil damit den richtigen Weg für die Zukunft eingeschlagen hat, ist sich der Vertriebs- und Einkaufsleiter sicher. Sein Beleg dafür: Stetig steigende Umsatzzahlen seit 2001.

| Dunja Beck